

Der schneidige Aufsitzmäher als Männertraum

Tausende besuchen den 18. Rudersberger Maitreff, allerdings verhindert das Wetter mit Regen und Sturm am Nachmittag einen größeren Besucheransturm

Rudersberg (sie).

Das Wetter spielte lange Zeit mit. Um 16.15 Uhr hatte es aber scheinbar genug vom Treiben der Gäste und beendete mit einem kurzen Sturm und viel Regen den Rudersberger Maitreff abrupt. Nicht ganz so schlimm, dachten sich die Gewerbetreibenden, denn so konnten sie etwas eher Schluss machen, sieht Rolf Kappler, Vorsitzender des Handels- und Gewerbevereins, die Sache positiv. Rund 4500 bis 5000 Gäste strömten durch Rudersberg, besuchten die Geschäfte, nahmen Platz auf Aufsitzmähern und informierten sich an vielen Ständen über Neues und Altbewährtes im Angebot der Gewerbetreibenden. In den vergangenen Jahren seien es mehr gewesen, das sei aber bloß dem unbeständigen Wetter geschuldet, sagt Kappler, der sich aber nicht beim Wettergott beschwert: „Weniger Andrang bedeutet auch, dass die Geschäftsleute mehr Zeit für ihre Kunden haben.“ An einem normalen Maitreff kämen rund 6000 Leute. Auch die kleinen Gäste kamen auf ihre Kosten. Sie konnten in der Kabine von Minibaggern Platz nehmen, was sonst nur Erwachsenen vorbehalten ist. Kappler zeigte sich überrascht vom Geschick der Zehn- und Elfjährigen, die in der Führerkabine hockend den Baggerarm lenkten, und Flaschen in kleine Kästen bugsieren sollten. Nicht jeder Vater oder jede Mutter wird so viel Geschick beim Rasenmähen beweisen. Manch Papa träumte darum vielleicht gar von einem Aufsitzmäher. Auch die konnten intensiv in Augenschein genommen werden. Dazu gab's das übliche Angebot, ergänzt um einen Flohmarkt. Auch die originelle Schubkarren-Rallye sorgte wieder für starke Arme und viel Spaß. Fazit: Trotz äußerer Widrigkeiten war es ein erfolgreicher Tag, so Kappler.

@ Bilder unter www.zvw.de



Probesitzen auf dem neuen Aufsitzmäher. Können diese Herren bald im Sitzen mähen?

Bild: Zürn

300 Feuerwehrleute im Einsatz

Die Feuerwehr Plüderhausen feiert 40 Jahre Jugendwehr / Orientierungsfahrmarsch mit 28 Löschtrupps aus dem Kreis

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
CHRISTIAN SIEKMANN

Plüderhausen.

Wenn jemand Geburtstag feiert, gibt es Geschenke. Die Jugendfeuerwehr Plüderhausen drehte den Schlauch um. Sie beschenkte zum 40-jährigen Bestehen ihre Kameraden aus dem Rems-Murr-Kreis. 28 Jugendfeuerwehren, vor allem aus dem Landkreis, fanden sich am Samstag zum Orientierungsfahrmarsch ein. An 20 Stationen mussten sie ihr Geschick beweisen. Haken: Es galt, erst mal die Standorte zu finden.

Um 8.30 Uhr tummeln sich knapp 300 junge Feuerwehrmänner und -frauen vorm Plüderhäuser Feuerwehrhaus. Wenn's brennen sollte, würden sie eine ansehnliche Eimerkette auf die Beine stellen. Doch das Einzige, was am Samstagmorgen brennt, ist der Ehrgeiz der 10- bis 17-Jährigen. Sie kriegen ein Lunchpaket, eine detaillierte Geländekarte von Plüderhausen und einen eigenen Chauffeur zugewiesen. Alles wichtig für die nächsten 7,5 Stunden. Doch entscheidend sind zwei Ziffern: Breiten- und Längengrad. Hinter 20 Zahlenkombinationen verbergen sich 20 Wettkampfstationen. Auf die jungen Brandbekämpfer warten knifflige Aufgaben. Einige Übungen erinnern an gute alte „Wetten, ...dass?“-Zeiten. Top, die Wette gilt! Der schnellste Trupp gewinnt.

Es geht los. Rund 600 Augen schauen auf die topographischen Karten. Daumen wischen über das Papier. Nach ein paar Augenblicke wissen die 28 Gruppen, wo sie hin müssen. Die ersten roten Wagen werden gestartet und die Gruppen ziehen los. Die Löschkameraden aus Backnang müssen zum Badese, das haben sie schnell rausgefunden. Dort angekommen müssen sie in Schwimmwesten schlüpfen, ins Schlauchboot steigen, ein Ziel anpaddeln, zurückrudern und sich der Westen entledigen. Gar nicht so einfach. „Das ist kein Kreisverkehr“, feixt ein älterer Feuerwehrmann, als die Lorcher anfangs unkoordiniert losrudern. Dann gibt ein Junge Anweisungen und zielstrebig gleitet das Boot durchs Wasser. „Wo einer das Kommando gibt, das sind die Schnellsten“, weiß Simon Graf, Lorcher Feuerwehrmann, der die Plüderhäuser unterstützt, aufpasst und die Zeit stoppt.

Dominik Ströhlein, Leiter der Jugendfeuerwehr, bildet gemeinsam mit dem stellvertretenden Jugendwart Dominik Göltz die Einsatzleitung. Nicht nur auf dem Gebiet der klassischen Feuerwehrentechnik müssen die Jugendlichen Talent beweisen. Sie müssen einen 7,5-Tonner ziehen, Sägen, Fragen beantworten, Klettern, Übersicht beweisen und knifflige Probleme lösen: Wie bringe ich Wasser mit einem löchernen Eimer und einer Rolle Frischhaltefolie in einen Kübel, ohne die Löcher zu verkleben? Ganz einfach: Mit der Folie einen Trichter bilden und das Wasser ablassen.



Bootsfahrt: Rein in die Schwimmwesten und ins Boot, ans andere Ufer paddeln, raus aus Boot und Weste. Der Kollege rechts nimmt die Zeit. Bilder: Siekmann

„Es muss koordiniert ablaufen“, sagt Ströhlein über die Stationen – im wahrsten Sinne des Wortes. Beim horizontalen Kistenstapel gegen eine Wand ist Kraft gefragt, aber auch Geschick. Nach drei Stunden liegt der Rekord bei 20 Kisten. Beim Steffzgenlauf steht ein Jugendlicher auf einem Holzgerät, das an ein großes „A“ erinnert. Mit Kraft und Balance versucht ein Junge der Schorndorfer Feuerwehr jeweils einen Fuß vom A nach vorne zu bewegen. Seine vier Kollegen ziehen jeder für sich an einem Strang. Richtig postiert und gezogen, macht das A große Schritte und schnell sind zwölf Meter zurückgelegt.

Beim Blindtennis schlägt ein Feuerwehrmann Bälle über eine hohe Mauer. Dahinter warten seine Kameraden und fangen die Tennisbälle mit Pylonen auf. Brüllt der Aufschläger, wo die Bälle hinfliegen, steigt die Chance auf einen guten Fang. „Kommuni-

nikation ist ganz arg wichtig“, erklärt Ströhlein, „auch im Einsatz, da sieht man ja oft nichts und muss sich mit Kommandos verständigen“. Die Übungen machen dem Feuerwehrynachwuchs Spaß, haben aber einen ersten Hintergrund: Karten lesen, schnell vor Ort sein, Teamgeist bilden, Geschick beweisen und trainieren, Aufmerksamkeit schulen und als Gruppe zusammenwachsen sind im Einsatz essenziell. Die Übungen erfordern und fördern genau diese Attribute, sagen die Jugendleiter.

Die Plüderhäuser Wehr hat so ein Rennen zum ersten Mal organisiert. Blöd für die eigene Jugend: Die 40 Jugendlichen sind auf die Stationen verteilt, passen auf, dass alles klappt und können somit nicht mitmachen. „Seit mehreren Wochen sind wir damit beschäftigt und prüfen, dass alles passt“, sagt Ströhlein. „Wir wollen etwas Besonderes anbieten.“ Bis auf einen Zahlendreher läuft alles flüssig. An jeder erfolgreich absolvierten Station gibt's eine neue Koordinate, die einem Ort zugewiesen werden muss, der dann sofort angefahren wird.

Fast im Minutentakt waren irgendwo Feuerwehrautos zu sehen

Darum tauchen überall im Ort ständig rote Löschfahrzeuge auf, manche tanken gerade auf, denn der Tank eines Feuerwehrautos muss immer gut gefüllt sein, falls ein Einsatz ansteht. Angst musste am Samstag niemand haben, dass in der Gemeinde alle Löschfahrzeuge ausgerückt waren, auch wenn 40 Fahrzeuge durch Plüderhausen fuhren. „Der Grundschutz ist immer und

überall gewährleistet“, sagt Dominik Göltz, obwohl die Brandmänner einen Tag der offenen Tür feiern. Und neuer Nachwuchs steht bereit, „er ist Feuer und Flamme“, verkündet Dominik Ströhlein stolz.

Nachgeholt

■ Am **Samstag, 31. Mai**, findet ein **Kameradschaftsabend** statt. Hier begehrt die Jugendfeuerwehr den offiziellen Festakt mit Vertretern aus der Kommunalpolitik. Das haben sie sich verdient, mussten sie doch beim Orientierungsfahrmarsch mithelfen, damit die anderen Gruppen sich an den Stationen erproben konnten.

■ Zwei Wochen später, am **Samstag, 12. Juli**, findet eine **Großübung** mit den Jugendfeuerwehren Plüderhausen, Walkersbach, Urbach, Lorch und Haubersbronn statt.

■ Bereits am **Sonntag** nachmittag bewiesen die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr, dass sie nicht nur organisieren können: Am Nachmittag zeigten sie bei einer Schauübung mit **historischen Plüderhäuser Feuerwehrfahrzeugen**, wie sie in kurzer Zeit eine extra dafür vorbereitete Hütte löschten. Zuvor gab's Kinderfahrten und einen Frühschoppen.



Moritz, Robi und Leon (von links) studieren die Karte und suchen die nächste Station.

Kompakt

Feierliche Profanisierung von St. Maria

Berglen.

Die katholische Kirche St. Maria in Opelsbohm wird am Samstag, 17. Mai, von 15 Uhr an, nach dem letzten Gottesdienst dort, feierlich profanisieren, ehe sie den Weg alles Irdischen geht. Die Reliquien werden aus dem Altar entnommen, das ewige Licht erlischt und das Allerheiligste, das Kreuzifix und die Madonna, werden nach Winnenden, nach St. Karl Borromäus, verbracht, zu Fuß. Nach dem Empfang dort gibt es einen Ständerling.

Was · Wann · Wo

Plüderhausen:

- Gemeindebücherei, Hauptstraße 56: Bücherflohmarkt, 15 bis 18 Uhr.
- Skiclub-Sportangebot - Hohberg-Sporthalle: 17.30 bis 19 Uhr Sport/Spiel/Spaß für Kinder und Jugendliche (11-16 Jahre); 18.30 bis 20 Uhr Volleyball für Teens (Anfänger); 20 bis 21.30 Uhr Volleyball (Freizeitsport); 20 bis 21.30 Uhr Sportgymnastik für Männer und Frauen.
- Staufenhalle/Gymnastikraum: 15.15 bis 16.15 Uhr sportliche Bewegung für Kinder (6-10 Jahre); 16.30 bis 17.30 Uhr sportliche Bewegung für Kinder (3-6 Jahre).

Remshalden-Hebsack:

- Kurt-Leppert-Halle, 18.30 Uhr, Volleyball, Mixed-Freizeitgruppe.
- Remshalden-Geradstetten:
- Bürgertreff, Fronäckerstr. 1: Fit für mein Kind – Kultur- und Freizeitgruppe für Frauen, 9.30 Uhr, Infos: ☎ 0 71 51 / 2 05 09 97; Tauschring „Nehmen & Geben“, 16 bis 18 Uhr, ☎ 0 1 63 / 5 10 23 48.

- Jugendhaus Spektrum: heute geschlossen.
- Gemeinderatssitzung, 19 Uhr, Rathaus.

Remshalden-Grumbach:

- Aktivspielplatz, Daimlerstraße 16: 14.30 bis 18 Uhr, Origami Frösche und Tulpen falten.
- Selbsthilfegruppe für emotionale Gesundheit (EA): Treffen, 19.45 Uhr, Franziskusraum Kath. Kirche Grumbach; Kontakt: ☎ 0 71 81 / 25 96 09 (Dieter), 0 71 81 / 6 27 16 (Barbara).

Rudersberg:

- TSV: Walking / Nordic Walking, 9 Uhr, ab Parkplatz Sol; Training Mädchen / Jungen (11 bis 16 Jahre), 18.45 Uhr, Wieslaufhalle; Gymnastik 50 Plus Männer / Frauen, 20 Uhr, Schulturnhalle.

Rudersberg-Schlechtbach:

- TSV S.: Skigymnastik, 18.55 bis 20.20 Uhr.
- Liederkränz Schlechtbach, 20 Uhr, Probe im Bürgerhaus.

Rudersberg-Steinberg:

- Sportfreunde, 16 Uhr, Eltern-Kind-Turnen (ab 3 J.), 17 Uhr ab 4 Jahre; 20.30 Uhr, Gymnastik & Aerobic für jedes Alter.

Rudersberg-Asperglen:

- Chorprobe des Liederkränzes Asperglen-Krehwinkel, 20 Uhr, Schulhaus Asperglen.

Urbach:

- Spielenachmittag für Senioren, 14 Uhr, Begegnungsstätte im Schloss.
- Kneippverein, 18.30 Uhr, Figurgymnastik, Atriumschule.
- Gesprächskreis Krebsbetroffener Frauen, 17 bis 18 Uhr, Fitness-Training, Atriumhalle.
- Wittumhalle, 9.50 bis 10.50 Uhr, Wirbelsäulengymnastik Damen/Herren.

Winterbach:

- öffentliche Bücherei, evangelisches Gemeindehaus, Oberdorf 1/1, 16 bis 18 Uhr.
- Jugendhaus „Millennium“, Remsstraße, 16 bis 17 Uhr, Hausaufgabenhilfe; 17 bis 21 Uhr, Kochen/Backen.